

Halle und Umgebung.

Halle, den 2. Juli 1921.

Was Sinowjew in Halle sah.

Ein Buch des Bolschewikenführers über seinen Aufenthalt in Deutschland.

Sinowjew, der große Bolschewik, hat bekanntlich im Herbst vorigen Jahres anlässlich des Parteitages der Unabhängigen Halle besucht. Die Eindrücke, die er damals in Deutschland, speziell in Halle während seines kurzen Aufenthaltes empfing, sind nun von ihm in einem Buch „Zwölf Tage in Deutschland“ dargestellt und der Verlag der kommunistischen Internationale sendet uns heute das Buch zu. Wir hatten noch keine Zeit, das Buch, dessen Aufhebung uns außerordentlich eiert, in den paar mit anderer Arbeit ausgefüllten Stunden, vom Vormittag bis zum Mittag zu lesen; nur flüchtig blättern konnten wir darin. Aber das genügt auch schon vollständig.

Sinowjew erinnert mit dieser seiner neuesten Schriftstellerei an jenen Lenin, der abends spät auf eine Nacht in eine kleine Stadt kommt und im Hotel von einem rotzungen Knecht grob behandelt wurde. Der Reisende schrieb in sein Tagebuch: Die Leute in T. haben rote Haare und sind sehr zäh.

Sinowjew verfährt ähnlich Er ist in den paar Tagen — 12 Tage bawerte im Ganzen sein Aufenthalt in Deutschland — wo er in Halle weilte, die meiste Zeit durch die wüstenähnlichen Verhandlungen im Volkspark festgehalten worden. In der Nacht wird er, wie jeder Mensch, gefesselt haben. Zum Volkspark ist er regelmäßig im Automobil gefahren. Durch die Straßen ist er fast niemals gegangen. Aber er hat Halle trotzdem seiner Meinung nach, und nach dem 91 Seiten starken Buch, das er jetzt herausgibt, gründlich kennen gelernt. Er schreibt:

„Wir Delegierten machten alle die gleiche Beobachtung: in Deutschland sieht man fast keine Kinder in den Straßen. Sie werden in Häusern und Kellerwohnungen eingesperrt, weil sie dermaßen arbeitsunfähig sind, daß sie sich nicht auf der Straße zeigen können. Aber die Bourgeois! Den kleinen Hund oder den Zylinder auf dem Kopf, wandern stumpfsinnige Physiognomien vorüber, schwerfällig gehen sie. Dort ist einer stehen geblieben und schaut auf seine faulgroße goldene Uhr.“

Wir sind schließlich heute Mittag, als wir diese Feststellung von Herrn Sinowjew lasen, auf die Straße geeilt, um die schwerfälligen Bourgeois mit den Zylindern zu sehen, wie sie auf ihre faulgroßen goldenen Uhren schauen, schwerfällig, stumpfsinnig. Nach stundenlangem Suchen haben wir unter den Tausenden von Menschen einen einzigen Zylindermann entdeckt. Der hatte aber keine goldene Uhr, wie wir uns überzeugen konnten, sondern nur eine silberne und war keines Zeichens ein Musiker, der bei einer nachmittäglichen Aufführung die Pauken mitspielen wollte. Politisch rechnet er sich zur Partei Sinowjews. Wir sind dann weiter über die Neue Promenade und Moritzwinger gelaufen und durch andere Straßen, in denen Sinowjew keine Kinder gesehen hat, weil sie in Kellerwohnungen eingesperrt sind, da sie sich in ihrer Zerlumptheit nicht mehr auf der Straße zeigen können. Es wimmelte aber geradezu von Kindern. Alle Augenblicke konnte einem so ein „Wergel“, wie der Hallenser sagt, zwischen die Beine kommen, wenn man beim eiligen Laufen nicht aufpaßt. Und um ganz sicher zu gehen, haben wir noch in Glaucha eine Anzahl Jungen und Mädchen gefragt, ob sie ihre Geißeln tagsüber in Kellern eingesperrt würden, weil sie mit ihren Lumpen nicht auf der Straße dürften. Sinowjew hätte es geschrieben. „Der hat 'n Jimme!“ war einstimmig die Antwort sowohl in der Glauchischen Straße wie auf dem Steg, wie in der Langenstraße. —

Nachmittags wollen wir nach Siebischstein rausgehen und dort Ermittlungen anstellen.

Nostandsarbeiten

wurden, wie in der Frühnummer von uns mitgeteilt ist, gestern vom Haushaltsausschuß beschlossen. 340 000 Mark wurden zum zweigleisigen Ausbau der Straßenbahn am Eingange der Geißstraße bewilligt, 456 000 Mark zur Neupflasterung, 1 130 000 Mark für den Bau einer zweigleisigen Straßenbahn vom Rannischen Platz durch die Beesener Straße bis zur Lutherstraße und 593 000 Mark für Neupflasterung der Beesener Straße zwischen Cansteinstraße und Lutherstraße, 30 000 Mark für den Einbau einer Aufschauweiche an der Endstation Wöllbergweg, 267 000 Mark für den zweigleisigen Ausbau der Straßenbahn in der Talamstraße einschließlich Pflasterkosten, 56 000 Mark für die Herstellung

eines Anstellgleises am Seifstedter Bahnhof, 30 000 Mark für Verlängerung des Aufstellgleises in der Merseburger Straße an der Artilleriekaserne, 210 000 Mark für den zweigleisigen Ausbau der Straßenbahn in der Seebener Straße. Weiter wurde der Umbau der Gleisanlage in der Merseburger Straße zwischen Thüringer und Lauchstädter Straße bewilligt.

Eine Erklärung von Senat und Studenten.

Seidem der Rektor der Universität, Professor Menzer, den früheren Kultusminister Sänisch in der Universität empfangen hat, haben die Besuche nicht aufgehört, die Universität, die Dozentenchaft und die Studentenchaft, in der politischen Partei auf hineinzusetzen. Der Empfang des Kultusministers durch den Universitätsrektor war gewiß kein Akt, der irgendwie etwas mit Parteipolitik zu tun hatte. Dennoch wurden fortgesetzt die registrierten Kreise daraus für ihre Parteipropaganda Kapital zu schlagen. Unsere Leser wissen, daß in den letzten Tagen Dr. Blümel als Verfasser des überaus gehässigen und ehrsüchtigen Artikels „Zeit für alles“, samt dem verantwortlichen Redakteur der Halleischen Zeitung zu hohen Geldstrafen verurteilt wurde und daß dann sich eine deutschpöhlische Verammlung mit diesem Urteil beschäftigte, um abermals daran die deutschnationalen Parteigruppe zu fassen. Auf diese und ähnliche Vorgänge nimmt wohl, wenn auch unangenehm, folgende Erklärung Bezug, die uns Senat und Studentenchaft zur Veröffentlichung zuzubringen:

Die wiederholten Angriffe, denen der Rektor unserer Universität, Herr Professor Dr. Menzer, in der Öffentlichkeit ausgesetzt war, veranlassen den unterzeichneten Senat und den Vorstand der Halleischen Studentenchaft zu folgender einstimmig gefaßter Erklärung:

Der Senat der Universität und der Vorstand der Halleischen Studentenchaft verurteilen auf das schärfste die unwürdigen Angriffe, die gegen ihr Oberhaupt und gegen die Universität in jüngerer Zeit in der Öffentlichkeit gerichtet worden sind und weisen auf das entsetzliche eine solche Einmischung Außenstehender in die eigenen Angelegenheiten der Universität zurück.

Halle, den 1. Juli 1921.

Der Akademische Senat Der Vorstand der Halleischen Studentenchaft
Denker
Vize-Rektor. i. B. Garbar.

Helft den Oberschleslern!

Der Hunger ist uns leider wie tägliches Brot geworden. Der am Leben Bedrohte ruft nach Hilfe, — er gleich im weitesten Umkreise niemand steht, der helfen kann! — Oder, ob er auch helfen weiß, daß jene, welche die Stätte seiner Koll umgeben, auch helfen können, wenn sie wollen, aber es nicht wollen, sondern nur grausam und kalt zusehen werden, wie er seiner Not erliegt.

Aber nun auch das bedrohte Tier, das hoffnungslos verzweifelt nach Hilfe ruft, so ringt sich immer wieder neu ein Schrei aus Deutschlands Herzen los, nach außen meist ungehört, nach innen gehört, aber von Ohren, die abgestumpft sind, durch das endlose Einerlei der Not zu.

Trotzdem löst es abermals: Hülfe! Hülfe! Der Ruf ist nicht für die Welt außerhalb unserer Grenzen bestimmt. Er wird von deutschen Brüdern und Schwestern an deutsche Brüder und Schwestern gerichtet. „Hilf!“ erschallt es, „Hilf!“ uns bei, die wir von anderer ober-schlesischer Scholle vertrieben, aus unseren Häusern, unseren Berufen gestochen und droht geworden sind! Ihr Brüder, Ihr Schwestern, Ihr unerbittlich Reichen, Ihr unerbittlich Armen, hört, hilft, heget Mitleid und läßt die herrliche Tugend des Gebens, die, recht geübt, immer noch angetan ist! Recht geübt, nie müde wird, recht geübt, immer noch angetan ist! Soziale Wunden zu heilen, soziale Gegenstände zu verhüten. Obgleich euer Ohr so oft betört und durch Hülferufe abgelenkt worden ist, hört und helfet denn doch, die in unserer Provinz ungeschuld für ganz Deutschland leiden.

Agnetendorf i. A., den 28. Juni 1921.

Gerhart Hauptmann.

Platzkonzerte zugunsten des Oberschleslerhilfestages finden laut Anruf morgen Sonntag früh, von 12 Uhr ab, an verschiedenen Stellen der Stadt unter Mitwirkung einer großen Anzahl von Musikern unter vorzüglichen Dirigenten statt.

Die Ost- und Westpreußen, die am 11. Juli 1920 infolge ihres Abstimmungsresultates allen Verdrüssungen der Entente zum Trost die deutschen Hände im fernem Osten für uns ertrogen haben, sehen mit tiefer Betrübnis, daß trotz des günstigen Abstimmungsresultates für Deutschland die Oberschlesler um ihr Deutschtum,

am Hab und Gut, ja am Deutschlands Zukunft nun nicht mehr in dem Stimmzettel, sondern mit den Waffen kämpfen müssen. Da zu gehört Geld und wieder Geld. Tausende sind dem Terror um dem Tode nur durch die Flucht entgangen und erheben Anspruch auf Unterstützung. Die Ost- und Westpreußen wollen ihren deutschen Brüdern im Südosten unseres Vaterlandes, die zu helfen und helfen alle Landsleute, sowie alle Mitglieder aller Halle und Umgebung auf, zu dem Verein der Ost- und Westpreußen am 9. Juli 1921, nachm. 4 Uhr, im Garten und Saal der Gasföhlohrzweier veranstalteten Erinnerungs- und Dankfeste an den 11. Juli 1920 zu erscheinen. Das Gartenfest wird nach der Verlesung unter persöhnlicher Leitung ihres Dirigenten, Herrn Musikleiters Hans Leichmann, ausgeführt, während im Saal von 8 Uhr ab die Gedenkfeier des Anfalls in Maria Thaler zur Verherrlichung des Festes beitragen wird. Für Zutrittstoffe soll auch ein Kränzchen arrangiert werden. Karten bei Albert Manthey, Gr. Mühlstraße, Vorverkauf 2,50 Mark der Karte 4 Mark.

Bei der Verhandlung über den Ausbau der Unterung Siebischstein als Kunstgewerbeschule wurde geltend in der Sitzung des Haushaltsausschusses noch mit Nachdruck betont, daß ein Hauptmoment, das für Annahme der Vorlage spricht, die Möglichkeit ist, durch Verwirklichung des Projektes Räume für die Fortbildungsschule in der Handwerkerstraße zu gewinnen. Auch die Frage, wie sich das hallische Handwerk zu dem Projekt stellen, wurde erörtert. Der Ausschuß war der Ansicht, daß gerade die hallischen Handwerker ein besonderes Interesse daran haben, daß das Projekt möglichst schnell verwirklicht werde, denn durch die Fortentwicklung der Kunstgewerbeschule werde das hallische Handwerk nach der langjährigsten Seite eine starke Befruchtung erfahren, die ihm zum Vorteil gereichen müßte.

Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und voll erfolgt in der Woche vom 4. bis 10. Juli d. J., zum Zweck von 310 Mark für ein Zwanzigmarkstück, 150 Mark für ein Zehnmarkstück. Für ein Kilo Feingold zahlt die Reichsbank 43 500 Mark und für die ausländischen Goldminen entsprechende Preise.

Zur einstweiligen Stundung der vorläufigen Einkommensteuer von Arbeitslosen. Die Bekanntmachung des Reichsministers der Finanzen vom 7. Juni d. J. über die einstweilige Stundung der für das Rechnungsjahr 1921 gebuldeten vorläufigen Einkommensteuer von Arbeitslosen ist in den beteiligten Kreisen vielfach dahin verstanden worden, als ob daraufhin auch der Lohnabzug unterbleiben könnte. Diese Auffassung ist, wie amtlich mitgeteilt wird, irrtümlich. Die Durchführung der geltenden Bestimmungen über den Lohnabzug erleidet durch die Verordnung, die die ordnungsmäßige Bewirtung des Lohnabzugs vielmehr gerade voraussetzt, keinerlei Änderung.

Die Deutsche Kinderhilfe, Ortsgruppe Halle, teilt mit, daß die Veranstaltung „Strandfest 1921 am 4. Juli“ eine völlig private ist und in keiner Beziehung zur amtlich überwachenden „Kinderhilfe“ steht. Weiter schreibt der Magistrat, daß auch das Jugend- und Armenamt der Veranstaltung völlig fernsteht und auch dort nicht bekannt sei, wozu die Mittel dienen.

Das Strandfest zugunsten hilfsbedürftiger und kranker Kinder der Stadt Halle, beginnt laut geführter Anzeige im Interimsteile am Montag, den 4. Juli um 10 Uhr im im Schultzeis-Restaurant, Merseburger Straße. Mitwirkende willkommen.

Verband pensionierter Deutscher Reichs-, Staats- und Gemeinde-Beamten sowie Lehrer, Ortsgruppe Halle, Verammlung Donnerstags, den 7. d. M., nachm. 3 Uhr im Schultzeis-Restaurant, Merseburger Straße. Mitwirkende willkommen.

Deutscher Klubband (Ortsgruppe Halle). Die Monatsversammlung findet am Montag, den 4. d. M., abends 7 1/2 Uhr im „Sitzstube“ der Holzstraße 10 und nicht wie bisher in der Holzstraße statt. Persönliches Erscheinen unbedingt nötig, da die Wohnungsliste berichtigt werden soll. Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte oder durch Einführung.

Die Kriegs- u. Dienstbeschädigten- u. Kriegsinvalidenvereinevereinigung im Kreisverband des Saal- und Stadtkreis Halle hält am Sonntag, den 3. Juli, ihre Mittelbesprechung im Stadtkreisbauern-Strandestrasse, vormittags 10 Uhr, ab. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Vollständiges Sinfonie-Konzert, Gasföhlohrzweier. Das Stadtkreis-Orchester veranstaltet am 7. Juli, abends 8 Uhr, in der Gasföhlohrzweier ein Sinfonie-Konzert zum Preise von 2 Mark. Die Leitung des Konzerts liegt in den Händen des bekannten holländischen Kapellmeisters und Komponisten Hans Sibeler. Zur Aufführung kommen u. a. die Sinfonie von Schubert, Chorus, Akademische Festouvertüre von Brahms und I. ungarische Rhapsodie von Liszt.

Zoologischer Garten. Morgen Sonntag findet vormittags 10 1/2 Uhr eine Führung durch den Zoologischen Garten statt. Nachmittags von 2 1/2 bis 6 1/2 Uhr: um abends von 7 1/2 bis 10 1/2 Uhr konzeriert die Halleische Bergkapelle unter Leitung des Musikleiters Hans Leichmann. Am Donnerstag, nachmittags 4 bis 6 Uhr und abends 7 1/2 bis 10 1/2 Uhr, werden Konzerte vom Philharmonischen Orchester unter Leitung des Obermusikleiters Karl Steiner ausgeführt.

Städtisches Sinfonie-Konzert. In der Woche vom 3. bis 9. Juli finden folgende Konzerte statt: Sonntag von 7 bis 9 Uhr Frühkonzert, von 8 1/2 bis 6 1/2 Uhr Nachmittags-Konzert, von 8 bis 10 1/2 Uhr Abend-Konzert; Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonnabend von 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr Nachmittags-Konzert (vom Phil-

W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstrasse 6-8. Cegr. 1769. Saison-Ausverkauf Nur Waren bester Qualität zu billigsten — herabgesetzten — Preisen.

monischen Orchester unter Leitung des Obermusikleiters Karl...

Am Mittwoch, den 6. Juli folgende Veranstaltungen ge...

Das IV. Gesangsconcert des Sängerbundes an der Saale...

Die „Kunst- und Wissenschaft in Halle.“

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

Man schreibt uns: In Halle besteht seit einiger Zeit eine Vereinigung, die...

6 M. gefaßt, dagegen hat sich die Notwendigkeit ergeben, den...

Zum 3. Juli.

Die Herzen auf! Niemand wird sie verstoßen, Gift es noch einmal „Überfließen“ Heil; Gedächtnis sollen hier zusammenfließen...

Provinzial-Nachrichten.

Zehnmal ein Opfer der „Klassenjustiz“.

Musikant, 1. Juli. Der Maschinenflicker und kommunika...

Er lief nun eine öffentliche Volksversammlung nach der „Guten Quelle“ ein, um vor der Öffentlichkeit gegen seine Verurteilung zu protestieren.

Der zweite Staatsanwalt des hiesigen Landgerichts, Scherf, der in der Verurteilung, die überflüssig und vorwiegend von Kommunisten befehrt war, am Ende war, verteidigte die Justizbehörde...

Die Verurteilung war, wie die „Trib. Mag. St.“ schreibt, mitunter der Schandpalz gemeiner Bestimmungen des Richterslandes.

Die Regierung und das Wettlergesetz. Wie wir hören, soll in Regierungskreisen die Ansicht bestehen, für den Fall, das...

Die Regierung und das Wettlergesetz. Wie wir hören, soll in Regierungskreisen die Ansicht bestehen, für den Fall, das...

Die Regierung und das Wettlergesetz. Wie wir hören, soll in Regierungskreisen die Ansicht bestehen, für den Fall, das...

Die Regierung und das Wettlergesetz. Wie wir hören, soll in Regierungskreisen die Ansicht bestehen, für den Fall, das...

Die Regierung und das Wettlergesetz. Wie wir hören, soll in Regierungskreisen die Ansicht bestehen, für den Fall, das...

Die Regierung und das Wettlergesetz. Wie wir hören, soll in Regierungskreisen die Ansicht bestehen, für den Fall, das...

Die Regierung und das Wettlergesetz. Wie wir hören, soll in Regierungskreisen die Ansicht bestehen, für den Fall, das...

Die Regierung und das Wettlergesetz. Wie wir hören, soll in Regierungskreisen die Ansicht bestehen, für den Fall, das...

Die Regierung und das Wettlergesetz. Wie wir hören, soll in Regierungskreisen die Ansicht bestehen, für den Fall, das...

Die Regierung und das Wettlergesetz. Wie wir hören, soll in Regierungskreisen die Ansicht bestehen, für den Fall, das...

Die Regierung und das Wettlergesetz. Wie wir hören, soll in Regierungskreisen die Ansicht bestehen, für den Fall, das...

Die Regierung und das Wettlergesetz. Wie wir hören, soll in Regierungskreisen die Ansicht bestehen, für den Fall, das...

Die Regierung und das Wettlergesetz. Wie wir hören, soll in Regierungskreisen die Ansicht bestehen, für den Fall, das...

Sport der „Saale-Zeitung“.

Der III. Sonntag in Halle. Der Schützler-Thür. Renn- und Pferdegesellschaften in Hall...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Sportliche Rundschau. Reichstagsfest. In Halle Reichsjugend-Wettkämpfe auf dem...

Table with 4 columns: Schallzimmer, Schallzimmer, Schallzimmer, Schallzimmer. Lists various items and prices.

Möbel auf Kredit. Eickmann & Co. Große Ulrichstraße 51, Eingang Schulstr. Advertisement for furniture on credit.

Robert Haberling. Internationale und Uebersee- Spedition Lagerhäuser. Advertisement for international shipping and storage.

Table with 4 columns: Schallzimmer, Schallzimmer, Schallzimmer, Schallzimmer. Lists various items and prices.



K 745. Haus- oder Gartenkleid aus grobem Leinen oder gemustertem Stoff mit weißer Unterbluse und Umlegebogen. Weizen-Schmittmutter mit genauer Beschreibung in Größe I und II hierzu erhältlich.

K 1077. Morgenrock oder Hauskleid aus leichtem Wollstoff mit getreuetem Fichu. Weizen-Schmittmutter mit genauer Beschreibung in Größe I, II und III hierzu erhältlich.

V 692. Schürzhemd aus gemustertem Leinwandstoff, für Luftüber geeignet. Weizen-Schmittmutter mit genauer Beschreibung in Größe I und II hierzu erhältlich.

H 1110. Fänel- schürze m. Stiderei. Weizen-Schmittmutter mit Schmittlinie und genauer Beschreibung erhältlich.

B-F 567. Hauskleid für junge Mädchen. Weizen-Schmittmutter mit genauer Beschreibung in Größe I und II hierzu erhältlich.

W 508. Kleider- schürze mit Stiderei. Weizen-Schmittmutter in Größe I, II, IV (ohne Handarbeitseinsatz) W 696 hierzu erhältlich.

W 517. Kleider- schürze mit Weizen- schmittmutter mit genauer Beschreibung in Größe I, II u. IV hierzu erhältlich.

Für Garten und Haus

Die Stube zur eigenen Scholle schlummert noch in einem jeden Menschen. Er ist glücklich, wenn er ein wenig lässig und pflanzen kann. Der arme Grobstricker muß sich freilich nicht selten mit dem Ballon oder gar nur dem Blumenbrett begnügen, obgleich auch in den großen Städten immer mehr Raubkolonien entstanden sind, selbst in den feinsten Wohnvierteln. Die Bewohner kleinerer Städte haben es darin wohl besser. Fast überall gehört ein Gärtchen zum Haus oder ein Städtchen land vor den Toren der Stadt. Und überall sieht man um diese Jahreszeit emsige Frauen und Mädchen im Garten schaffen und jäten. Glänzende Farben und gesunde Farben erzählen, welche Freude die Arbeit im Freien gibt.

Praktisch müßte man für die Gartenarbeit auch zweckmäßig gekleidet sein. In Spitzenblüden und garniertem Kleid kann man beim besten Willen nun mal nicht arbeiten und jäten. Das einfache Dienstkleid ist dafür mehr am Platz. Aber nicht jede Dame liebt es, in diesem Gewande durch die Straßen zu gehen. Und so schuf man eine Menge einfacher, netter Kleider, die praktisch, leicht und bequem sind und auch im Hause getragen werden können. Besonders hübsch ist unter Modell K 745, das nach Art der Dienstdröckchen geschnitten ist, aber durch den unmeßlichen Kragen ganz hübsch wirkt. In grobem Leinen in allen kräftigen Tönen sieht es reizend aus und wird durch eine weiße Unterbluse freundlich aufgehellt. Will man ökonomischer "Schwarze" leisten, so darf natürlich auch die praktische Gärtnerarbeit (W 499) nicht fehlen, denn die Blumen- schürze und der kleine Capoten lassen sich nirgends so bequem unterbringen als in der großen Tasche dieser Schürze, die wie bei einer

Kammerhülle (W 352) vorn ausgeheftet ist. Sonst genügt natürlich eine einfache Fernweh- oder bunte gemusterte Perle mit nettem, einfarbigem Falpel, die eben so ein Kleid erheben kann wie ein leichter Morgenrock, wenn er edelst gearbeitet ist. Ist das Bestimmt größer und der Garten vor neugierigen Augen geschützt, so sollte man nicht verfehlen, Spitz- und Sonnenüber darin zu nehmen. Sie fällen die Gesundheit vor noch als eine mehrwertige Babette. Ein leichter Schürzrock aus gemustertem blauen Wollstoff ist dafür angebracht, ebenso ein plüschiger Gewand mit fleischartigem Wollstoff. — Alle unsere hier besprochenen Modelle lassen sich auch für das Haus verwenden, da sie Zweckmäßigkeit und Anmut besonders glücklich verbinden. Anna P. Weidkind.

Frauenabteile alten oder neuen Stils?

Von
Frau Uth.
(Nachdruck verboten).

Eine Anfrage der Abgeordneten Frau Müller-Dittfeld und sieben Genossen in der ersten Wählerperiode der 535. lautet: „Besteht die Absicht, bei dem Herrn Reichsverkehrsminister den Winkeln der reisenden Frauen entgegenzukommen und Frauenabteile wieder einzuführen?“ Im ersten Absatz betont sie dann noch, daß zu den noch herrschenden Mißständen im Eisenbahnwesen die Aufhebung der Frauenabteile vor allem in den Reichszügen gehören. Dazu ist zunächst zu sagen: Es ist nicht der richtige Weg, eine Angelegenheit, die durch Rücksprache mit dem in Frage kommenden Deputierten oder dem Minister selbst klar und einfach erledigt werden könnte, zum Gegenstand einer Anfrage im Reichstage zu machen und die folgende Zeit unserer Abgeordneten noch mehr in Anspruch zu nehmen. Vielmehr glaube ich, daß es wohl angemessener gemeint wäre, auf die „gute Wirkung bei den Wählern“ — vor allem den Wählerinnen zu verzichten und damit zugleich ausschlaggebend die von dem jetzigen Reichsjustizminister Schiffer schon am 27. 6. 21 vorgelegene Geschäftsordnung anzunehmen. Es wird wohl wissen wir, wie wohlthuend es auf das Gemüt der harmlosen Frauen wirkt, wenn eine Abgeordnete in der Öffentlichkeit an sie und ihre Bequemlichkeit auf Reisen denkt, aber über solche demagogische Wirkung sollten auch endlich die Abgeordneten erhaben sein.

setten in unseren Eisenbahnen sind primitiv, zum Teil gesundheitsgefährlich. Es muß möglich sein, mindestens ein halb-Abteil so einzurichten, das sowohl eine einwandfreie Waschanlage, ein Mikroskop, sowie eine bequeme Sitzgelegenheit für kranke Mütter geschaffen wird.

Man wird einwenden, daß solche Einrichtungen zu teuer sind. Ich kann das kaum annehmen. Manche Einrichtung aus Lackmaterialien ist noch zu gebrauchen, und man könnte ja ebenso wie man Lackarten ausgibt, eine gewisse Gebühr erheben, schon um Mißbrauch auszuschließen. Die jedem Zug beigegebene Dienstraum müßte verpfändet werden, nach jedem Gebrauch tadellos Ordnung zu schaffen, sie könnte auch nach bestimmt vorgezählten Sätzen allerlei Hilfsmittel, wie Matte, Ruher usw. abgeben und wenn nötig ihre Tätigkeit mit der Zeit ausbauen, jedoch vielleicht noch eine oder die andere Toilette reserviert bleibt für Kranke oder Kriegsbeschädigte, die wohl eine entsprechende Beihaltung schon beim Besetzen der Fahrarten vorzuziehen müßten, um auf die Bequemlichkeit Anspruch zu haben. Jedenfalls erspart man für die neue Zeit besser, beim Reichsanwalt nicht in Beschuldigung und Bogen für ein Geschick Vorrechte zu beanspruchen, sondern zunächst einmal für die, auf die wir alle im Volk gern Rücksicht nehmen. Ich glaube, daß auch die Frauen alle mit diesem Weg einverstanden sind.

es sich mit Waren, die ohne Preis ganz ersichtlich nur zur Dekoration des Schaufensters ausgesetzt werden, bei deren Fall das Recht des Käufers auf ihren Besitz ohne weiteres weg.

Zweckmäßige Behandlung und Verwendung des Bügeleisens. Soll das Bügeleisen gute Dienste leisten, dann muß es frei von Fett sein und eine glatte, glänzende Bügelfläche besitzen. Es darf deshalb niemals leicht aufbewahrt werden und jeder rauhe Stoff, wie Farbe, Stärke usw., muß durch Abwischen: also Hin- und Herreiben auf Sand- oder Schmirgelpapier, entfernt werden. Ferner muß ein gutes Bügeleisen abgerundete Ränder und darf auch keine aufgesetzte Spitze haben, um das Zerreißen empfindlicher Stoffe und Spitzen beim Ausstreichen der Wäsche zu verhindern und bei zarten, anderen Geweben das Beschädigen derselben unmöglich zu machen. Wird das Bügeleisen durch direktes Aufstellen auf die Glut erhitzt, wie es z. B. beim Schneider üblich ist, dann muß es zuvor mit einem, feuchtem Lappen von allem Unfug gereinigt, auf sandreiner Pappe abgerieben und durch Häuten auf Papierbogen auf seine Bügelfläche erprobt werden. Wenn dieses lang, muß es auf die Seite gelegt, etwas abkühlen, ehe es verwendet wird. Nach dem Erkalten sollte stets die Bügelfläche mit etwas Wachs oder Stearin eingerieben (Kerzenreste vornehmbar) und diese in eine alte Strumpfhose oder einen wollenen Lappen gefüllt werden, da auf diese Weise das Rollen verhindert wird und es ständig gebrauchsfähig bleibt. Muß das Bügeleisen auf Gas erhitzt werden, dann wird es rascher heiß, wenn ein ausgeleitetes alter Emailletopf oder Napf zum besseren Zusammenhalten der Hitze darüber geführt wird.

Sat eine Käuferin auf die im Schaufenster ausgesetzten Waren Anspruch? Es ist keine Seltenheit, daß irgendein Gegenstand im Schaufenster unter Begehren weckt und doch nicht gekauft werden kann, weil die Waren im Laden selbst vergriffen ist. Auf einen Wunsch nach dem im Schaufenster ausgelegten Stück wird uns aber vom Verkäufer nicht selten erwidert: „Ich kann mir doch deshalb meine Auslagen nicht verdienen.“ Ist er besonders entgegenkommend, dann wird er uns das begehrte Stück beim Wechsel der Schaufensterdekoration zurücklegen, also unsere Adresse für diesen Fall notieren. Ist er es nicht, will er sich also in dieser Beziehung nicht binden, dann bleibt uns nur der Verzicht auf das Stück oder späteres Dazwischenfragen übrig, um vielleicht doch noch in seinen Besitz zu gelangen, wenn schließlich das Schaufenster geräumt wird. Ist aber ein Stück leicht erreichbar und mit einem Preis ausgezeichnet, dann muß es der Verkäufer unter allen Umständen auf unseren Wunsch aus dem Schaufenster nehmen, wenn kein zweites gleiches Art im Geschäft vorhanden ist, denn er hat mit der ausgezeichneten Ware dem Publikum eine Verkaufsofferte gemacht, an die er unbedingt gebunden ist. Anders dagegen verhält

Bei plötzlich entstandenen Sonnenbrand erweitert sich Zitronensaft als ein außerordentlich rasch helfendes und kühlendes Mittel. Wird er unbedeutend, also gleich mit einer halben Zitrone aufgegeben (schlecht vertragen, daß also die Haut schon stark verbrannt ist, dann nehme man Saft und Wasser zu gleichen Teilen und betupfe die Haut damit, oder besser noch, lege ein damit getränktes weiches Taschentuch auf. Bei sofortiger Anwendung hilft dieses Mittel über Nacht.

Saunsmittel bei Bilz- und Brezenerngiftung. Stecht es einwandfrei fest, daß Bilz oder Brezera die Vergiftung verursachen, dann gebe man reichlich Milch oder Salzwasser zu trinken, um zu verhindern, daß die Giftstoffe in die Blutbahn gelangen. Weiter gebe man Brechmittel, um sie aus dem Körper zu entfernen und bis zum Eintreffen des Arztes auf ein rasch wirkendes Abführmittel.

Das Pferd frisst immer



DAS PHANOMOBIL NUR IM BETRIEB
Phanomen-Werke
 GUSTAV HILLER A. / C. ZITTAU / So.
 ZWEIGNIEDERLASSUNG: Leipzig-Sell, Pausdorferstr. 63. Tel. 11362.

Zentralheizungen
 aller Systeme.
 Lüftungs-, Entstaubungs-, Bade-Anlagen.
DICKER & WERNEBURG,
 Halle a. S.
 Neueste Hallesche Firma für Zentralheizungen.
 Referenzenliste zu Diensten.

Gleichen
 Ich war am ganzen Leib mit
 hatlet welche
 mich durch das einige
 Zuckerzug u. Nacht gelitten.
 In 14 Tagen hat Zucker's
 Patent-Medizin-Salbe das
 Übel beseitigt - Diese Salbe
 ist hundertwert. Verg. 22.
 Dazu Zuckeroh-Creme (nicht
 fettend u. fettlos). In allen
 Apotheken, Drogerien und
 Parfümerien erhältlich.

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen
 Halle a. S., Martinsberg 10. Magdeburg, Kaiserstr. 22.
 An- u. Verkauf von Wertpapieren. Annahme u. Verzinsung v. Geldern.
 Verwahrung und Verwaltung. Lombard- u. Konto-Korrent-Kredit.
 Amtliche Hinterlegungsstelle.

Schauenster-Gestelle
 in Aluminium u. Messing mit Glasplatten
Glasaufsätze für alle Branchen
 in jeder Grösse liefert preiswert
Rich. Scheibe, Forsterstr. 56.
 Tel. 5273.

1921 Sommer-Ausgabe
Allgemeines Mitteldeutsches Fahrplanbuch
 Zuverlässiges Auskunftsbuch in allen Fragen des Reiseverkehrs.
Preis 5.00 Mk.
 Erhältlich in den Bahnhofs- und sonstigen Buchhandlungen, sowie unseren Geschäftsstellen, Filialen, Agenturen.
Saale-Zeitung-G. m. b. H.

gesichtskrank
 Jedem, der das Unglück hatte
 zu werden, ist vor allem an einer schnellen und diskreten
 Heilung sehr gelegen. Verlangen Sie sofort ohne jede
 Verpflichtung gegen Einzahlung von Mk. 2,- für Stoff
 und Spesen ausführende Prospekt über Stellung von
 Hornhautentzündungen bei der Gesichtslinse in reifen und ganz
 verheilten Fällen; von Epithel ohne Verletzung, ohne
 Einwirkung, ohne Salben und u. Quecksilber, von H. Mees,
 (Schwabe) (Erfolge bei allen Altersstufen), von Weiskopf
 Zulassung in verschiedenen Doppelbrief, ohne jeden Auf-
 druck. Mit Bild u. unter. Einwirkung. Sehen genau
 ansetzen, damit richtige Prospekt erhalten wird. Dr. med.
 H. Suman, C. m. b. H., Sommerfeld 707 (Westlich
 Frankfurt, Oder), Unter. Spezialärztlicher Vertung. Spreche-
 stunden von 9-11, von 5-7. Adressen Sie genau auf
 Adresse, da in jeder Zeit ähnliche Institute auftauchen.
 Schreiben Sie sofort, wir geben Ihnen auch bei langen
 Jahren bewährte Prospekt an, die durch unser Verlan-
 gungsbücher über jede andere Prospekt zu erhalten sind.

Empfehlenwerte
DETAIS & VERSCHURE
 Unschliff Lagerung

- | | |
|--|--|
| Aarhus.
J. P. Petrasen, Dampfer - Agentur und Spedition. | Herzogenbusch.
Detais & Verschure
Kattowitz, Oberschles. Spedition- und Verzollungshaus E. Steinitz. |
| Aken an der Elbe.
Hafen- u. Lagerhaus-Actien-Gesellschaft
Grosser Umschlagsplatz an der Mittel-
elbe (Schwefelkiese, Phosphate, Kohlen, Zucker,
Getreide, Futtermittel usw.)
Zugermünte Lager, Speicher,
sowie Kellereien.
Elektrover-, Reinigungs-, Putz- u.
Mischmaschinen.
Grosse Lagerplätze im Freien | Köln.
Math. Wirtz, Spedition, Gegr. 1872.
Leipzig.
Detais & Verschure |
| Amsterdam.
Detais & Verschure
Agence Maritime Marks. | Markneukirchen.
Detais & Verschure
Magdeburg.
Paul Siebert, G. m. b. H.
Schiffahrt, Spedition, Lagerung,
Internationale u. Ubersetzungs-
transporte, Sammeladungsverkehr. |
| Basel (Schweiz).
Basler Lagerhausgesellschaft, Amtl.
Güterbesitz der Bad. St. B.
Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.
Carl Im Obersteg & Cie. | Oidenzaal.
Detais & Verschure |
| Berlin.
Detais & Verschure | Prag.
Detais & Verschure |
| Borken (Westf.).
Paul Feind, Rehspeidition, intern.
Transporte. | Reichenbach.
Detais & Verschure |
| Chemnitz.
I. Max Meinig, Sped. Lagerung. | Rotterdam.
Detais & Verschure |
| Chasso (Schweiz).
"Rapid", Internationale Transport-
gesellschaft. | Saarbrücken.
Saarbrücker Spedition- u. Lager-
haus-Gesellschaft m. b. H. |
| Eger.
Detais & Verschure | Sofia, Warna, Burges.
Erste bulg. Aktiengesellschaft für
Internationale Transporte. |
| Emmerich.
Paul Feind, Internationale Spediti-
ons-Gesellschaft. | Schaffhausen.
Burckhardt, Walter & Cie. A.-G. |
| Frankfurt a. M.
Emil Noé, Spez. Papiertransporte | Sierck (Frankreich)
Léonard & Cie.,
Spedition Zollagentur.
A. Lahay.
Internat. Transporte. Zollagentur. |
| Friedrichshafen a. B.
C. E. Noerpel,
Internationale Transporte. | Venlo.
J. Laumen & Co.
Wormünde.
Aug. Rörger. |
| Gablonz a. N.
Detais & Verschure | Wien.
Transport-Kontor der
Rhein-Westf. Eisen-Industrie
A. KINKEL
Wien I. Schottenring 35. |
| Gornichem.
Detais & Verschure | Winterswyk (Niederlande).
Fa. J. B. Smalbrack, Grenz-Spedi-
tion - Verzollung - Lagerung.
Zevenaar. |
| Halle a. S.
G. Vester, G. m. b. H.,
Rehspeidition | Zürich.
Burckhardt, Walter & Cie. A.-G.
Carl Im Obersteg & Cie. |
| Hagen i. Westfalen.
J. G. Silber. | |
| Hamburg.
Carl Riensberg. | |
| Detais & Verschure | |

Honig-Fliegenfänger
ARABA
 Unglaublicher Fang und Anziehungskraft
Chem. Fabrik „Ara“ Würzburg,
 Vertreter: Fr. Carl Weise, Halle a. d. S.,
 Geiststrasse 32.

Dr. A. Röhle, Halle a. d. S.,
 Schillerstrasse 10-11.
 Klinik zur Behandlung schwerer Neurosen,
 organischer Erkrankungen d. Nervensystems
 und chron. Krankheiten mit vorwiegend
 nervösen Symptomen. Hypnosebehandlung.
 Telefon 6817.

Bruchleidende
 Sie brauchen Ihr brüchendes Federband und majoies
 Gummiband nicht mehr. Ich biete Ihnen meine
patentierete Erfindung,
 das einzige Band, das den Bruch von unten herhin zu-
 rückt. Ohne Feder - kein Brücken, sicher und unauffällig
 im Tragen. Laufende im Gebrauch. Garantie.
Dr. Winterhalter.
 Mein Vertreter ist in Halle nur Montag, den
 4. Juli, von vormittags 9 bis nachmittags 7 Uhr, im
 Hotel Metropol, Große Estrade.
 Warnung vor minderwertigen Nachahmungen.

Ich bin zum Notar ernannt.
 Meine Kanzlei befindet sich
Alte Promenade 30.
Justizrat Dr. jur. Mennicke,
 Rechtsanwalt und Notar.

Möbel-Fabrik
Vereinigter Tischlermeister
 Halle a. Saale
 Fernsprecher 6642 :: Kleine Steinstraße 6
 empfehlen
Herrn-, Speise- u. Schlaf-
Zimmer :: **Küchen**
 in großer Auswahl preiswert. V2054

Offene Stellen
300-1000 Mark
 wöchentlich und mehr kön-
 nen unsere Mitarbeiter am
 Schreibe verdienen. Omas
 ganz Neues. Fliegenrieb,
 Zanden, Erde A 19,
 Briefumslag m. Jäger ge-
 nauem Maß befähigen.

Unterricht
 Eröffne nach den Sommer-
 ferien
Privatunterricht
 für Anaben und Mädchen
 der Vorklassikanten.
Frau Margarete Schöts,
 Haas, ceprille Schlerin.
 Kl. Ulrichstr. 111, Sprecht.
 Montag - Freitag 10 - 12,
 Sprechst. 415.

Vermischtes
 Seltene
Damen-Blusen
 kauft man preiswert
 bei
H. Schnee Nachf.,
 Steinstrasse 84.

Mietsgesuche
Wer gibt Brautpaar
 (Stempel)
1-2 Leere Zimmer
 sofort oder später frei?
 Wohnsamtung angem.
 Aufchriften an
Walter Hingische
 Marienstr. 28 erbeten.

Volle Pension
 mit Exirazimmer
 in Halle oder Umgegend für schwache,
 alte Dame gesucht. Erfahrung in der Kranken-
 pflege erwünscht. Angebote an Berbel,
 Halle, Turmstrasse 117.

Smoking,
 aller Feinschneiderei,
 neu, abzugeben
Berger, Goethestr. 141.

Geldverkehr
Wertpapiere
 aller Art kauft, verkauft
 und nimmt in Verwahrung
Pankgeschäfts,
G. H. Fischer, Alte Prom. 26.

belgische
Arbeits-
Pferde
Max Welsch,
 Halle a. S. Tel. 6664.